

Qualität erreichbar ist, und der ständigen Senkung der Selbstkosten wird jetzt stärkere Beachtung geschenkt. Dadurch soll wieder erreicht werden, daß jeder Arbeiter stolzer wird auf sein handwerkliches und fachliches Können, und der Kampf um die Ehre der Fabrikmarke wird dadurch wieder in den Vordergrund treten.

Weiterhin soll diese Maßnahme mit dazu beitragen, 200 Angestellte und Gütekontrolleure für die Produktion frei zu machen. Natürlich bedeutet das, daß wir der fachlichen und politischen Qualifizierung unserer Arbeiter große Bedeutung beimessen müssen. Voraussetzungen haben wir im vorigen Jahr dafür geschaffen. So haben wir 40 Genossen und Kollegen zum Meister qualifiziert, und 47 Genossen und Kollegen nehmen an einem Technologenlehrgang teil. Weiterhin wurden 1915 Arbeiter an ihrem Arbeitsplatz oder durch Kurse innerhalb ihrer Lohngruppe oder für höhere Lohngruppen qualifiziert. Auch in diesem Jahr wurde die Qualifizierung verstärkt fortgesetzt.

Noch einige Bemerkungen zum neuen Arbeitsstil des Büros der Bezirksleitung. Es entspricht der Politik unserer Partei, und im Referat und vor allen Dingen auf der Org-Konferenz wurde darauf hingewiesen, daß unsere leitenden Funktionäre einen engen Kontakt mit den Arbeitern herstellen. Die Arbeiter unseres Betriebes waren sehr erfreut, als am 19. Juni die Büromitglieder der Bezirksleitung einen ganzen Tag in unserem Betrieb Aussprachen mit ihnen und der Intelligenz durchführten. Die Bedeutung dieser Aussprachen und der anschließenden Bürositzung wurde unterstrichen durch die Anwesenheit des Genossen Erich Apel, Leiter der Wirtschaftskommission des Politbüros, sowie der Anwesenheit des Hauptdirektors der WB Automobilbau, Genossen Lang. Die Aussprachen und die Vorschläge der Arbeiter bildeten eine gute Grundlage für die Beratung der Genossen Büromitglieder zur weiteren Entwicklung unseres Betriebes. Im Verlaufe der Diskussion wurde vom Genossen Erich Apel der Vorschlag gemacht, das Automobilwerk Eisenach zum vorbildlichsten sozialistischen Betrieb unseres Bezirkes zu machen. Dieser Vorschlag wurde dann nach Beratung durch die Büromitglieder zum Beschluß erhoben.

Sehr richtig wurde durch Genossen Apel dargelegt, daß das schwächste Glied in unserem Betrieb die Technologie ist. Außerdem kritisierte Genosse Apel, daß unser Betrieb noch zu unsauber ist.